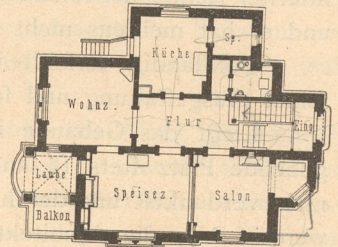


Das Haus wird ein sehr verschiedenes Gepräge zeigen, wobei der Stadtteil, worin es liegt, in erster Linie bestimmend wirkt. In der bescheidensten Art gleicht es fast dem Arbeiterwohnhaus; selbst die Anzahl der Räume entspricht in vielen Fällen der im Hause des besser gestellten Arbeiters; nur etwas größer gelangen dieselben zur Ausführung; auch vermögen kleine Nebenräume als Zugabe die Wohnung behaglicher zu gestalten. Die Grundriffsbildung ist überhaupt eine freiere, den besonderen Wünschen des Bauherrn angepaßte, obgleich dem Grundrifs immer eine gewisse Geschlossenheit der Umfassungen verbleibt. Durch die hohen Bodenpreise bedingt, kann nur höchst selten ein Bau, bloß aus Erdgeschofs bestehend, errichtet werden, sondern zwei und mehr Geschosse nehmen die Wohnung auf; öfters dient auch das Dachgeschofs noch für Wohnzwecke. Bei kleinen Häusern liegen in der Regel die Wohn- und Wirtschaftsräume im Erdgeschofs, während die Schlafräume mit Zubehör in einem Obergeschofs untergebracht sind. Bei umfangreicheren Häusern werden die Wirtschaftsräume öfters in ein Sockelgeschofs gelegt; dabei bleibt das Erdgeschofs für Wohn- und Gesellschaftsräume bestimmt, und nur ausnahmsweise findet man letztere im Obergeschofs angeordnet.

Das Haus darf einer gewissen schlichten Schönheit nicht entbehren, die ihm zugleich ein architektonisch eigenartiges Gepräge verleiht. Dies gilt sowohl vom Äußeren als auch vom Inneren des Hauses; keinesfalls soll ersteres auf Kosten des letzteren bereichert werden.

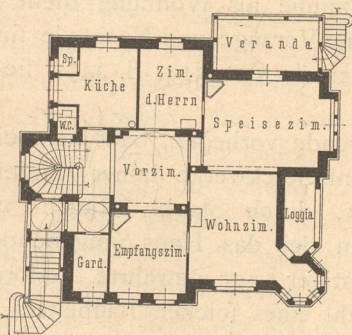
Das Haus Gernsheim in Worms (Arch.: Hofmann) zeigt im Grundrifs des Erdgeschosses (Fig. 245<sup>229</sup>) einen geräumigen Flur, drei zu einer Gruppe vereinigte Haupträume und die Küche mit Speisekammer, sowie den Abort; einige andere Wirtschaftsräume (Bügelzimmer, Waschküche u. f. w.) liegen im Untergeschofs (Sockelgeschofs), während die Schlafzimmern, ein Frühstückszimmer und ein Schrankraum im Obergeschofs, Fremden- und Mädchenstuben im ausgebauten Dachgeschofs untergebracht sind.

Fig. 245.



Haus Gernsheim zu Worms<sup>229</sup>).  
Erdgeschofs. — 1/400 w. Gr.  
Arch.: Hofmann.

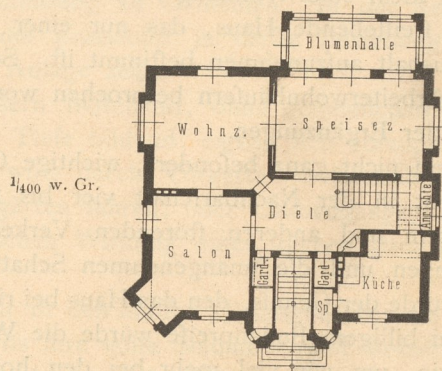
Fig. 246.



Einfamilienhaus zu Dresden<sup>230</sup>).  
Erdgeschofs.

Arch.: Löffow & Viehweger.

Fig. 247.



Villa Waldschmidt im Westend bei Berlin<sup>231</sup>).  
Erdgeschofs.

Arch.: Seeling.

<sup>229</sup>) Nach: Centralbl. d. Bauverw. 1898, S. 127.

<sup>230</sup>) Durch Güte der Architekten.

<sup>231</sup>) Nach: NEUMEISTER, A. & E. HÄBERLE. Neubauten. Leipzig. Bd. II, Heft 6.